



# INFORMATIONSBLATT

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESVERBANDES DER GEHÖRLOSEN BREMEN E.V. UND DER ANGESCHLOSSENEN VEREINE.

AUSGABE NOVEMBER 2014

35. JAHRGANG NR. 9



Einladung zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Gehörlosen Bremen e.V. am Mittwoch, den 26.11.2014 um 18.00 Uhr im Gehörlosenzentrum Bremen.

Liebe Mitglieder,  
zu der Jahreshauptversammlung laden wir alle angeschlossenen Vereine / Verbände herzlich ein.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Anwesenheitsfeststellung
2. Jahresbericht der 1.Vorsitzenden
3. Aussprache zum Jahresbericht
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Aussprache zum Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Anträge
8. Entlastung des Vorstandes
9. Verschiedenes

Anträge sollen der 1.Vorsitzenden bis zum 03.11.2014 vorliegen.

Wir bitten die Delegierten der Mitgliedsvereine, an der Mitgliedsversammlung teilzunehmen. Gäste sind ebenfalls willkommen.

Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Schöning, Vors.

## SPENDEN FÜR FZH

Im letzten Info haben wir schon über die Spendenaktion „Ice Bucket Challenge“ geschrieben. Die Idee dazu hatte Sylvia Krenke-Felten. Ihrem Beispiel folgten dann sehr viele weitere. Die Namen der Spender werden nicht

# Weihnachts MARKT

SA. 22. NOVEMBER 2014 \* 14 BIS 18 UHR  
GEHÖRLOSEN FREIZEITHEIM BREMEN  
SCHWACHHAUSER HEERSTR. 266 | 28359 BREMEN

Der Basar wird Verschiedenes präsentieren:

*Stricksachen, Ketten, Selbstgeähtes  
aus Stoff, Künstler und noch mehr...*

*Es gibt auch Kaffee, Kuchen, Waffeln,  
Bratwurst und Glühwein.  
(bis 20 Uhr)*

Kommt vorbei und schaut es euch an.

*Das Gehörlosen Freizeitheim freut sich  
auf Euren Besuch.*

GEHÖRLOSENFREIZEITHEIM  
BREMEN E.V.  
Schwachhauser Heerstraße 266  
28359 Bremen

veröffentlicht, es sind so viele (ges. 1.125,- €) und wir wissen nicht, ob alle mit der Veröffentlichung einverstanden wären. Aber wir danken allen ganz besonders herzlich für die tolle Bereitschaft und die vielen Spenden dafür!

## OFFENE TÜR MIT ERFOLG

Am 27. September strömten wieder mal zahlreiche Gehörlose und Freunde Gehörloser zum FZH, denn der Landesverband hatte zum Tag der Offenen Tür und zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema "Gehörlose im Arbeitsleben" eingeladen. Auch die anderen Angebote trafen den Geschmack der Besucher, gab es doch Schnupperkurse in Gebärdensprache, eine Foto-



Ausstellung berufstätiger Gehörloser am Arbeitsplatz, Kinderbetreuung und im Obergeschoss Kaffee und Kuchen.



Auf dem Podium hatten der Schwerbehindertenvertreter der Daimler AG, Alfons Adam, sowie der Schulleiter der Schule Marcusallee, Thomas Hohenhinnebusch, die Leiterin der Abteilung Hörbehinderte im Integrationsfachdienst, Karin Wiechard, der Vertreter des Integrationsamtes Bremen, Herr Berke, die Vorsitzende des Landesverbandes - Sabine Schöning sowie zwei gehörlose Arbeitnehmer (Mandy Grunert und Tim Krenke) Platz genommen.



Patrick George moderierte die Diskussion, er erklärte kurz die oft schwierige Situation Gehörloser am Arbeitsplatz und dass der LV dieses Thema gewählt hatte, um einmal mehr auf die Probleme der Gehörlosen im Arbeitsleben hinzuweisen.

Es sollte bei der Diskussion mit den zuständigen Personen überlegt werden, welche Verbesserungen nötig sind, um bestehende



Probleme aus dem Weg zu schaffen. Auch wenn die Podiumsteilnehmer nicht versprechen konnten, dass mit dieser Diskussion alle Steine aus dem Weg geräumt sind, so war doch deutlich zu erkennen, dass den Hörgeschädigten Verständnis entgegengebracht wurde; diese sich aber auch bemühen sollten, Möglichkeiten zum Aufstieg in bessere Positionen zu finden und sich weiterzubilden.

Alles in allem war es ein guter Austausch, in dem auch um Verständnis für die besonderen Belange



Gehörloser geworben und für vermehrten Dolmetschereinsatz plädiert wurde, damit bestehende Informationsdefizite abgebaut werden könnten.

Abends blieb man noch lange bei angeregter Unterhaltung zusammen und konnte auch Gäste aus dem Umland begrüßen.

Ein gelungener Tag.

K.G./Fotos: M.T.

## BERATUNG IM T-SHOP

Wer die Beratung der Telekom nutzen möchte, muss sich in Zukunft im Weserpark neu orientieren. Der T-Shop ist umgezogen! Ab sofort ist er nicht mehr in der 1. Etage, sondern im Erdgeschoss, gegenüber von Real am Haupteingang. Die Beratung ist immer am 2. Mittwoch im Monat von 13-20 Uhr, das nächste Mal also am 12. November.

## TREUES MITGLIED

Der GSV gratuliert Petra Brendel zur 25-jährigen treuen Mitgliedschaft am 14.11.2014 und wünscht alles Gute!



## VISUELLE MESSE II

Wie im vergangenen Jahr wurde auch diesmal wieder die Visuelle Messe im Gehörlosenfreizeitheim veranstaltet. Man konnte mit insgesamt 24 Ausstellern sogar die Summe von 2013 weit übertreffen. Als Organisatorin zeigte sich Sylvia Krenke-Felten verantwortlich, und sie investierte viel Kraft und Zeit für diesen vollen Erfolg.



An allen Ständen konnten die Aussteller gebärden, sodass eine einwandfreie Kommunikation für alle Gehör-

losen barrierefrei gewährleistet war. Es gab viele Themen, zwischen denen man wählen konnte: Thermomix, Tupperware, Notruf, Schminken, Aqua, Apple, Android, Tess usw.. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt und man konnte bei Kaffee, Kuchen und später auch bei Bockwürsten wählen. Besucher wie Aussteller waren von dieser Messe begeistert und viele wünschten sich eine Fortsetzung auch im nächsten Jahr. Hier muss sich Sylvia entscheiden, ob sie das Wagnis noch einmal organisiert. Wir von Taube Türkis bedanken uns sehr bei allen Helfer/innen fürs Tische aufstellen, Küchenarbeit, den Verkauf von Kaffee/Kuchen und den Thekendienst.

## FAMILIENTREFF IM HEUHOTEL

Der Familientreff unternahm mit 5 Familien vom 27.-28. September eine abenteuerliche Fahrt nach Witzendorf / Südseecamp zum Heuhotel. Kaum waren wir angekommen, spielten unsere glücklichen Kinder auf dem Bauernhof und Kartoffelberg oder radelten mit ihren Rädern. Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, tobten sich die Kinder auf dem Spielplatz des Südseecamps aus.

Abends grillten wir leckere Bratwürste, dazu gab es Kartoffelsalat. Nachdem sich die Kinder noch bei Dunkelheit mit Taschenlampen vergnügt hatten, fielen dann im Heu allen schnell die Augen zu.



Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück heim und bewahren uns nun eine schöne abenteuerliche Erinnerung an diese Fahrt.  
Katja Tausch

## PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Im September verstarb unser Mitglied Ingrid Schlicht und am 6. Oktober Kaja Eggers. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid!

Stefanie Felten und Patrick Zahn sind stolze Eltern geworden, Sohn Brian Kevin erblickte am 3. Okt. das Licht der Welt. Über ihren Bruder freuen sich Julia Lisa und Max Jordan. Zur Hochzeit von Edmund Filoda und Norbert Flügel am 24. Oktober gratulieren wir herzlich! Günther Rehberg feiert am 14. November seinen 83. Geburtstag, Jan Kerkdyk blickt am 24.11. auf 60 Jahre zurück. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

### MONTAGS

von 17.00 - 18.30 Sprechstunde Beratungsstelle  
 ab 19.00 Besprechungen/Sportbüro  
 ab 19.00 Gehörlosen-Treffpunkt  
 ab 19.00 Deaf-Cafe

### DIENSTAGS

von 18.00 - 19.00 Schwimmtraining Osterdeichbad

### MITTWOCHS

ab 14.30 Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)  
 von 14.30 - 16.30 Sprechstunde Beratungsstelle  
 von 15.00 - 17.00 Sprechstunden des IFD im FZH  
 ab 18.00 Rommé und Skat (2.+4. Mi./Monat)  
 von 18.30 - 20.00 Fußball, Sportplatz Kuhhirten  
 von 19.00 - 20.00 Fitnesstraining für alle

### DONNERSTAGS

von 19.00 -21.00 Badmintontraining (14-tägig)  
 Halle Vorkampsweg

### FREITAGS

von 18.00 - 21.00 Kegeltraining (14-tägig)  
 Sportkegelzentrum Duckwitzstr.  
 von 18.30 - 22.00 Geschichtswerkstatt (3. Fr.)

### SONNTAGS

von 15.00 - 18.00 Familientreff  
 (1. + 3. Sonntag im Monat)  
 ab 15.00 Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im  
 FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

### KONTAKTE:

Für alle Telefonnummern gilt die **Vorwahl 0421 !**

**Notruf-Fax: Feuerwehr: 112, Polizei: 362-1859**

### Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

Pastor Gerriet Neumann Tel.: 0441/9200003  
 Fax: 0441/9200042

E-Mail: gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de

**Sportbüro:** Fax: 2449763

### Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31  
 Dolmetscherzentrale (P. George) Bifon 22311-32  
 E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39

**Skype / ooVoo: gehoerlosenberatunghb**

**Sprechstunden:** Mo.: 17 - 18.30, Mi.:14.30 - 16.30 Uhr

LV im Internet: **www.lvg-bremen.de**  
 FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33  
 FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38  
 Clubraum Fax 22311-36

### **Integrationsfachdienst Bremen GmbH**

Fachbereich für hörgeschädigte Menschen  
 Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

info@ifd-bremen.de Tel. 27752-00

- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04  
 wiechard@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Jasmin Alt Tel. 27752-08  
 alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21

- Clara Müllenmeister Tel. 27752-07  
 muellenmeister@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Helga Gehrmann Tel. 27752-17  
 gehrmann@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Kai Wehner (gehörlos) Skype: wehner-ifd  
 Wehner@ifd-bremen.de Fax 27752-22

SMS 0152 08893510

## NÄCHSTE TERMINE:

Sa.	22.11.	14.00	Weihnachtsmarkt
Mi.	26.11.	18.00	Jahreshauptvers. Landesverband
Fr.	28.11.	17.00	Versammlung Wanderverein
Sa.	06.12.		GSV Weihnachtsfeier
So.	07.12.	14.00	Familientreff Weihnachtsfeier

## SPRECHSTUNDE DES IFD AM MITTWOCH VON 15-17 UHR IM FZH:

Änderungen  
 möglich!

Datum	BeraterInnen	
05.11.	Alt	Gehrmann
12.11.	Alt	Wehner
19.11.	Müllenmeister	Gehrmann
26.11.	Alt	Wehner
03.12	Müllenmeister	Gehrmann

## INTERESSANTER VORTRAG

Am Freitag, den 10. Oktober 2014 hielt Sabine Fries (taub), Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang Deaf Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin, einen Vortrag vor 36 überwiegend gehörlosen Zuschauenden.

Sabine Fries hat im Jahr 2012 an der sogenannten Bielefelder Studie mitgearbeitet. Diese Studie befasste sich mit der



„Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“.

Das traurige Ergebnis der Studie ist: Mädchen und Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind besonders häufig von jeglichen Formen von Gewalt betroffen.

Und unter den Mädchen und Frauen mit Behinderung sind gehörlose Mädchen und Frauen die am stärksten betroffene Gruppe.

Ca. jede zweite gehörlose Frau erlebt in der Kindheit, Jugend oder als Erwachsene sexualisiert Gewalt.

Der Vortrag von Sabine Fries ging aber über die Beschreibung der Zahlen und Ergebnisse hinaus, und so erfuhren wir Zuschauenden einiges über die zusätzlichen Risikofaktoren im Leben von gehörlosen Mädchen und Frauen.

Sabine Fries lenkte beispielsweise die Aufmerksamkeit der Interessierten darauf, was es für das Selbstbild und den Selbstwert eines Kindes bedeutet, in seiner Körperlichkeit von den Eltern nicht als „wunderbar“, sondern als „krank“ und „falsch“ wahrgenommen zu werden.



Ein geringer Selbstwert ist ein Risikofaktor, denn er verhindert, dass Mädchen sich wehren,

weil sie sich selber für schützenswert halten. Ebenfalls berichtete sie über die fatalen Auswirkungen der fehlenden Kommunikation in Gebärdensprache mit den Eltern, Lehrern, Bezugspersonen. Dadurch entsteht eine Kommunikationsbarriere und es fehlen kommunikativ vertraute Menschen, bei denen die Betroffenen sich so sicher fühlen, dass sie sich anvertrauen können.

Aber auch der andauernde Umgang mit Fachmensch aus Heilberufen die das Kind berühren dürfen (Ärzt\_innen / Logopäd\_innen) und die fehlende kommunikative Rahmung (wann ist das ok, wann nicht) sowie die durch die Kommunikationsbarriere fehlende Aufklärung über Sexualität tragen zu den Risikofaktoren bei.

Über Risikofaktoren und Präventionsmöglichkeiten forscht Sabine Fries derzeit zusammen mit Dr. Monika Schröttle.

Nach diesem beeindruckenden Vortrag bin ich sehr gespannt auf die Ergebnisse der jetzigen Forschung und möchte allen empfehlen, diese zu studieren und dafür zu kämpfen, dass die dann vorgestellten Ergebnisse zur Prävention von gehörlosen Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden.

Wilma Pannen, Hand zu Hand e.V.

## EINLADUNG ZUR WEIHNACHTSFEIER FÜR ALLEINSTEHENDE

In diesem Jahr bietet das FZH zum 3. Mal eine Weihnachtsfeier für alleinstehende Gehörlose an. Wer Interesse hat, meldet sich beim Seniorentreff am Mi., 5. November oder 3. Dezember an, oder schickt ein Fax an Käthi George, Fax-Nr. 0421 / 396 6772. Im FZH hängt auch eine Liste aus, wo man sich anmelden kann.

Die Weihnachtsfeier ist am **Sonntag, 21. Dezember 2014 von 11.30 - 14 Uhr**. Alle können sich einen leckeren Brunch gut schmecken lassen; auch die Getränke sind kostenlos. Wenn wir Glück haben, gibt es auch wieder ein kleines Geschenk.

Danach haben alle Gäste Gelegenheit, den Weihnachts-Gottesdienst in der Remberti - Kirche mit Pastor Neumann zu feiern.

Wir danken der Anneliese-Loose-Hartke-Stiftung, welche die Weihnachtsfeier wie in den letzten Jahren finanziert.

K.G.

## 6. THEATER-FESTIVAL

Am 6. DeGeTh-Festival in München nehmen vom 21.-22.11. insgesamt 8 Theatergruppen teil, darunter auch die neue Theatergruppe aus Bremen. Das Festival findet bereits seit 1997 statt und ist immer wieder ein Höhepunkt für Freunde der Gebärdensprachkultur.

Hier eine kurze Vorstellung der Gruppen, nach Alphabet geordnet:

- Berliner Tauben Theater aus Berlin
- Frankendeafshow Nürnberg aus Nürnberg
- G2 aus Hamburg
- Gestus aus München
- second.hand theater bremen aus Bremen
- Theaterlöwen aus München
- Theater Türkis aus Berlin
- Thow & Show München

Die Regisseurin Caroline Link, bekannt durch den Film „Jenseits der Stille“, hat die Schirmherrschaft für das Gehörlosen-Theaterfestival übernommen.

Wir wünschen allen Beteiligten und Zuschauern schöne und sehenswerte Stücke und unserer Bremer Truppe viel Erfolg!

## NEUE VERSICHERTENKARTE

Am 01. Januar 2015 muss jeder gesetzlich Krankenversicherte eine neue Versichertenkarte bei ärztlichen Untersuchungen vorlegen. Bislang war die alte Karte immer noch gültig. Ab 2015 gilt nur noch die neue elektronische Gesundheitskarte mit einem Foto der versicherten Person auf der Vorderseite.

Das ist auch der Fall, wenn auf der alten Karte vielleicht noch ein späteres Ablaufdatum steht. Wer seine Karte bis dahin nicht umgetauscht und eine neue Karte erhalten hat, muss vielleicht die nächste Arztbehandlung selber bezahlen.

Eigentlich sollte der Kartenwechsel bereits bis Ende Oktober gemacht worden sein. Laut Aussagen der AOK haben aber immer noch vier Prozent der Versicherten keine neue Karte beantragt. Wer noch eine Krankenkassen-Karte ohne Foto hat, sollte schnell zu seiner Kasse gehen, ein Passfoto mitnehmen und eine neue Karte beantragen!

Ausnahmen bei den Karten gibt es nur für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren.

## BERATUNG UND URLAUB

Im IFD haben Frau Müllenmeister vom 20.-21.11. und Frau Gehrman vom 24.-28.11. Urlaub.

Patrick George ist bis zum 07.11. im Urlaub. Seine nächsten Sprechstunden in Bremerhaven sind am 21.11. und am 05.12. um 15 Uhr bei der EWW, Heinrich-Brauns-Straße.

## FEEDBACK ZUM DGS-KORPUS

Das Team vom DGS-  

Korpus sammelt Feedback (Rückmeldungen) und sucht dafür – genau Dich!

Für das DGS-Korpus-Projekt wurden schon 330 Gehörlose aus ganz Deutschland gefilmt. Aus diesen Gebärdensfilmen entsteht nach und nach das größte DGS-Korpus, das es bisher gibt. Die Filme werden weiter bearbeitet, verschriftlicht, mit Anmerkungen versehen und analysiert. Daraus soll dann ein großes, allgemesprachliches Wörterbuch DGS–Deutsch entstehen. Du denkst, das sollte uns aber wirklich genügen? Du hast Recht: Mit über 500 Stunden steht uns sehr viel gebärdetes Videomaterial zur Verfügung. Das Problem dabei: Die Bearbeitung ist reine Handarbeit und dauert sehr lange, so dass wir noch längere Zeit nicht auf das ganze Korpus werden zugreifen können. Außerdem kannst du dir sicher vorstellen, dass auch in 500 Stunden nicht alle Themen abgedeckt werden, nicht alle Gebärden vorkommen, die es in der DGS gibt – oder einige nur sehr selten oder vielleicht sogar nur einmal.

Deshalb brauchen wir Menschen wie dich: Egal ob gehörlos oder hörend, spätertaubt oder schwerhörig, mit DGS aufgewachsen oder erst etwas später gelernt – alle können uns helfen, unsere Arbeitsergebnisse besser zu machen. Je mehr DGS-kompetente Menschen sich beteiligen, umso besser können die Beschreibungen der Gebärden im Wörterbuch sein! Wenn Menschen aus ganz Deutschland sich beteiligen, können wir zum Beispiel die Verbreitung von Gebärden besser beschreiben – wird eine Gebärde vor allem in München benutzt oder gibt es in Hessen andere Gebärden als in Sachsen?

Hast Du Interesse, beim DGS-Korpus-Feedback mitzuwirken?

Dann lies weiter unter: <http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/dgs-korpus>.